

# Ist unser Bildungssystem jungenfeindlich?

**Beitrag von „Moebius“ vom 16. September 2024 21:39**

Im Grundsatz streuen eigentlich alle Eigenschaften bei Männern stärker als bei Frauen, so dass in allen Extremen Jungen eigentlich häufiger zu finden sein müssten. Häufigeres Sitzenbleiben oder Förderbedarf bei Jungen ist also biologisch zu erwarten.

Dass sie bei Leistungsspitzen eher unterrepräsentiert sind, ist hingegen nicht zu erwarten, entspricht aber auch meiner Beobachtung.

Mein persönlich, subjektiver Eindruck: Schule ist in den letzten Jahrzehnten immer weiblicher geworden. Viele Strukturen sind so angelegt, dass sie besser zu Mädchen als zu Jungs passen. Jungen kommen besser mit klaren Verantwortlichkeitsstrukturen und deutlichen Vorgaben klar, die auch konsequent umgesetzt werden, sie kommen deutlich schlechter mit sozialen Strukturen auf Augenhöhe klar, bei dem erwünschtes Verhalten durch Vernunft und Überzeugung erreicht werden soll, bei Mädchen ist es tendenziell umgekehrt.

Aber im Grundsatz ist es kein Geheimnis, dass Jungen in Schule heute das benachteiligte Geschlecht sind, eigentlich alle Studien, die sich in den letzten 20 Jahren damit beschäftigt haben, kommen zu diesem Ergebnis. ([Beispiel](#))

Nur Konsequenzen hat das nicht.